

FLUGLÄRM MACHT KRANK – WIR MÜSSEN DIE MENSCHEN UM FLUGPLÄTZE BESSER SCHÜTZEN

AefU Lärm-Tagung, Solothurn, 19. Mai 2022

Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin KLUG und Nationalrätin



Agenda

1. Kurze Vorstellung von KLUG/CESAR/COTAS
2. Bericht aus der Anflugschneise vom Flughafen Zürich – persönliche Erfahrungen
3. Was sagt die Wissenschaft?
4. Was macht die Politik?
5. Zentrale Forderungen bei der Fluglärmbekämpfung

1. Vorstellung von KLUG/CESAR/COTAS

<https://www.klug-cesar.ch>



Ziele von KLUG

- September 2016 wird die Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLUG/CESAR/COTAS) in Bern gegründet.
- Ziele der Koalition:
 - Reduktion der durch den Luftverkehr verursachten Emissionen von Treibhausgasen, Luftschadstoffen und Lärm
 - Reduktion der indirekten Emissionen wie zB. Zunahme des Strassenverkehrs
 - Bekämpfung aller negativen Auswirkungen auf Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Raumplanung
 - Die Koalition bündelt die gemeinsamen Interessen aller in diesem Bereich tätigen Gruppierungen und agiert primär auf nationaler Ebene
 - Die Koalition betreibt Interessensvertretung, informiert und führt Kampagnen durch
 - Parteipolitisch neutral

Einreichung der Petition „Für Nächte ohne Fluglärm“ (4. März 2019)



KLUG-Petition für Nächte ohne Fluglärm

Zahlreiche Umwelt- und Lärmschutzverbände haben sich in der ‹Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit KLUG› zusammengeschlossen. Ihre Petition verlangt von Bund und Parlament den zuverlässigen Schutz der Bevölkerung vor nächtlichem Fluglärm. Die Petition will:

- Nachtruhe von 22.00 bis 07.00 Uhr an allen Schweizer Flughäfen und konzessionierten Flugplätzen (nur restriktive Ausnahmen).
- Tiefere Lärmgrenzwerte, die dem neusten Stand des Wissens entsprechen und die Garantie deren Einhaltung.

Übermässiger Lärm nervt und macht krank. Er versetzt den Körper in Alarmbereitschaft. Dieser (hormonelle) Stress erhöht das Risiko für Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Diabetes und Gewichtszunahme. Nächtliche Lärmspitzen stören – auch unbemerkt – unseren



**KLUG
CESAR
COTAS**

Schlaf. Kinder reagieren mit verschlechterter Lern- und Konzentrationsfähigkeit. Das kann grosse Auswirkungen auf ihre berufliche Zukunft haben.

Rund um Flughäfen und Flugplätze sind die maximal zulässigen Lärmimmissionen regelmässig überschritten, insbesondere nachts. Neuste Studien weisen nach, dass bereits Lärmbelastung unter den heutigen Grenzwerten gesundheitsschädlich ist. Die Werte sind veraltet und müssen dringend gesenkt werden.

Jetzt KLUG unterschreiben:
www.klug-cesar.ch

28 Mitglieder

- ACG Association Climat Genève
- AEFU Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz
- AgF Aktion gegen Fluglärm Altenrhein
- ARAG Association des Riverains de l'Aéroport de Genève
- ATCR-AIG Association transfrontalière des communes riveraines de l'aéroport internationale de Genève
- CARPE Coordination régionale pour un aéroport urbain, respectueux de la population et de l'environnement
- Casafair
- Fair in Air
- Fluglärmsolidarität
- Greenpeace
- IG Fluglärm Surental
- IG pro zürich 12
- IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN
- IGF - Alpenregion
- Lärmliga Schweiz
- Ökostadt Basel
- Oeku Kirche und Umwelt
- Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel Mülhausen
- Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich
- Schutzverband der Bevölkerung um den Flugplatz Emmen
- SES Schweizerische Energie-Stiftung
- Stiftung gegen Fluglärm
- umverkehr
- VeFeF Vereinigung für erträglichen Fluglärm
- VFSN Verein Flugschneise Süd - NEIN
- VgF Vereinigung gegen Fluglärm
- VCS Verkehrs-Club der Schweiz
- WWF

2. Bericht aus der Anflugschneise vom Flughafen Zürich



Persönliche Erfahrungen

- Am schlimmsten sind die Anflüge in der Nacht oder am frühen Morgen, man gewöhnt sich nie daran!
- Der stets anschwellende, dröhnende Lärm ist sehr unangenehm und wirkt bedrohlich
- Flugzeuge wurden mit der Zeit zwar „leiser“, dieser positive Effekt wird aber durch vermehrte Flugbewegungen in den Nachtrandstunden wieder zunichte gemacht
- Die Nachtruhe ist die grösste Errungenschaft für die Anwohnerschaft (am Flughafen Zürich theoretisch 7 Stunden (23-6 Uhr), plus eine halbe Stunde Verspätungsabbau
- Zahlreiche Verletzungen der Nachtflugsperre

Zielkonflikt Verdichtung vs. Lebensqualität

- Stadt Kloten muss gemäss kantonalen Vorgaben 80% des Bevölkerungswachstums aufnehmen
- Lärmschutzverordnung verhinderte verdichtetes Bauen im Zentrum entlang der öV-Achse
- Nach Gesprächen mit dem UVEK wurde in der LSV die “Lex Flughafen Zürich“ geschaffen: Den baulichen Schallschutzmassnahmen soll mehr Rechnung getragen werden

➡ Aber ist das der richtige Weg?
Stichwort „Käseglocke“

–  **Art. 31a²⁶ Besondere Bestimmungen bei Flughäfen mit Verkehr von Grossflugzeugen**

¹ Bei Flughäfen, auf denen Grossflugzeuge verkehren, gelten die Planungs- und Immissionsgrenzwerte nach Anhang 5 Ziffer 222 für die Nachtstunden als eingehalten, wenn:

- a. zwischen 24 und 06 Uhr kein Flugbetrieb vorgesehen ist;
- b. die lärmempfindlichen Räume mindestens gemäss den erhöhten Anforderungen an den Schallschutz nach der SIA-Norm 181 vom 1. Juni 2006²⁷ des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins gegen Aussen- und Innenlärm geschützt sind; und
- c. die Schlafräume:
 1. über ein Fenster verfügen, das sich in der Zeit von 22–24 Uhr automatisch schliesst und in den übrigen Zeiten automatisch öffnen lässt, und
 2. so erstellt werden, dass ein angemessenes Raumklima gewährleistet wird.

² Bei der Ausscheidung oder Erschliessung von Bauzonen sorgt die zuständige Behörde dafür, dass die Anforderungen gemäss Absatz 1 Buchstaben b und c grundeigentümergebunden festgehalten werden.

³ Das Bundesamt für Umwelt kann Empfehlungen zum Vollzug von Absatz 1 Buchstabe c erlassen. Es berücksichtigt dabei die massgebenden technischen Normen.

3. Was sagt die Wissenschaft?



Fazit in aller Kürze

- Nicht der Durchschnittslärm reisst uns aus dem Schlaf, sondern der einzelne Lärmgipfel.
- Weil der Fluglärm vorwiegend in Form von Lärmgipfeln stattfindet, ist er bei gleicher Exposition schädlicher als Strassenlärm
- Nächtlicher Fluglärm setzt Stresshormone frei und aktiviert das sympathische Nervensystem, was zu erhöhter Blutviskosität, Aktivierung der Blutgerinnung und Blutdruckanstieg führt. Bei jahrelanger Exposition führt er sogar zum Risiko von Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfällen¹
- Kinder in Einzugsgebieten von Flughäfen haben häufiger Konzentrationsschwierigkeiten

➔ Aus medizinischer Sicht ist eine Nachtflugsperre von 22 bis 6 Uhr erstrebenswert, mindestens aber von 23 bis 6 Uhr !

¹ Göschke Hans, Fluglärmschäden: Die Nacht ist entscheidend, Schweizerische Ärztezeitung, 2020

4. Was macht die Politik?



Flughafenpolitik ist in erster Linie Bundespolitik!

- BAZL entscheidet abschliessend in der Raumplanung
- Lärmschutzverordnung im Umweltschutzgesetz (USG)
- [Nationaler Massnahmenplan zur Verringerung der Lärmbelastung](#), 2015 (Bericht des Bundesrates in Erfüllung des Postulates Barazzone 15.3840)
- [Bericht](#) der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung EKLB mit Empfehlungen
- Motion [21.4658](#) Suter „Bevölkerung vor gesundheitsschädlichem Lärm schützen“, im Rat noch nicht behandelt, Bundesrat beantragt Ablehnung
- Postulat [18.3525](#) Seiler Graf „Fluglärm macht krank“, Bundesrat empfahl Ablehnung, erachtete Anliegen als bereits „erfüllt“, fiel von der Traktandenliste

5. Zentrale Forderungen bei der Fluglärmbekämpfung



- Die Empfehlungen der EKLB müssen vollständig berücksichtigt werden!
- Zusätzlich sollen weitere Massnahmen ergriffen werden:
 - Nachtruhe von mindestens 8 Stunden für alle Flughäfen in der Schweiz
 - Wirksame lärmabhängige Start- und Landegebühren, fördern den Einsatz von leiseren Flugzeugen
 - Zuschläge für verspätete Flugzeuge, welche die Nachtflugsperre verletzen, mit tatsächlich abschreckender Wirkung
 - Forschung und Innovationen fördern, welche die Lärmbelastung durch den Luftverkehr verringern
 - Weniger Flugbewegungen: Was gut ist fürs Klima, ist auch gut für die Gesundheit!

Und das neue Kampfflugzeug?

- Die F-35A ist beim Start 3 Dezibel lauter als die F/A-18:
Verdoppelung des Schallpegels
- Fluglärmorganisationen rund um die Militärflugplätze sind sehr besorgt und unterstützen die Stop-F-35-Volksinitiative



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

